

# Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Verlagsort: Monatl. d. Post 4 120 einschl. 18 3 Beförd.-Geb., zus. 38 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. 4 140 einschl. 20 3 Austrägergeb.; Einzelst. 10 3. Bei Nichterschienen der Ztg. inf. hoh. Gewalt od. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenblatt. / Fernruf 321. Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 100

Altensteig, Freitag, den 2. Mai 1941

64. Jahrgang

## Aufruf Dr. Leys zum 1. Mai

Berlin, 1. Mai. Reichsleiter Dr. Ley hat zum 1. Mai einen Aufruf erlassen.

Arbeiter und Arbeiterinnen! Betriebsführer und Gefolgschaft!

Ein neuer Frühling ist gekommen! Wieder feiert das deutsche schaffende Volk den 1. Mai als den Tag des Festes der Arbeit und damit der nationalen Gemeinschaft. Kein Volk der Welt konnte dies mit mehr Recht tun als das unsere. Denn seine Arbeit ist heute eine so schwere, seine Leistungen sind so große, daß es sich mit Recht zum Dichterswort bekennen kann, daß seine Woesen frohe Feste verdienen!

Wenn unsere Soldaten in beispiellosem Heroismus unser Volk und Reich beschützen, dann arbeiten Volk und Heimat nicht minder treu wie die kämpfende Front!

Millionen deutscher Arbeiter, werttätige Menschen der Stirn und der Faust, mühen sich ab, um dem besten Soldaten der Welt die besten Waffen zu schmieden und die beste Ausrüstung zu geben. Millionen deutscher Frauen und Mädchen nehmen an dieser Arbeit Anteil.

Manche Feste werden deshalb in dieser Zeit nicht mehr gehalten werden. Den einen aber wollen wir gemeinsam festlich verleben: Den Tag, der die ganze schaffende deutsche Nation vereint, alle jene Menschen, die nicht nur das Leben in Festen erleben, sondern durch ihre Arbeit lebenswert gestalten, und die deshalb ein Recht besitzen, sich eines Daseins zu freuen, das ihrem Schweiß seine Schönheit und Würde verleiht!

Gerade in diesen Tagen aber geht das Herz Millionen deutscher Menschen über. Unser Volk ist glücklich und stolz auf seine an der Front lebenden Söhne und ihre Taten!

Wir fühlen am heutigen Tage des Festes der Arbeit erst recht die Verpflichtung, unserer herrlichen nationalsozialistischen Revolution zu dienen. Denn: Für was so viele unserer Männer an den Fronten ihr Blut einsetzen, ist zumindest des höchsten Schweißes der Heimat wert!

Euch alle, ihr Arbeiter und Arbeiterinnen, Betriebsführer und Unternehmern, rufe ich daher am 1. Mai zu einem besonderen Appell auf! Wir wollen im Blick auf unsere kämpfende Front uns alle gegenseitig fest an den Händen nehmen und unsere Gemeinschaft enger schließen. Wir wollen unsere Leistungen immer mehr steigern und dabei nicht müde werden. Denn nicht nur in unserem Glauben, sondern auch in unserer Arbeit liegt eine der Voraussetzungen zu unserem Sieg!

Die Soldaten unserer tapferen herrlichen Wehrmacht müssen es wissen: Hinter ihnen stehen der deutsche Arbeiter und der deutsche Bauer in einer unerschütterlichen Front von zahllosen Männern und Frauen. Sie werden dafür sorgen, daß unser Volk das tägliche Brot erhält, seine Soldaten aber die Waffen, deren sie benötigen, um die Heimat zu schützen.

Die englischen Plutokraten winkeln um die Unterstützung des jüdischen Weltkapitalismus. Ein Herr Churchill bettelt um amerikanischen Hilfe!

Ich appelliere an euch, nur an euch, meine deutschen Arbeiter und Arbeiterinnen, an die Werttätigen in Stadt und Land! Steht zu euren Soldaten durch eure Leistungen! Schließt euch mit ihnen zusammen in einer unzerbrechlichen und damit unbesiegbaren Kbalanz. Dann wird es der kämpfenden Front nur noch leichter sein, ihre harte Pflicht zu erfüllen!

Unser größter gemeinsamer Feind wird fallen! Der deutsche nationalsozialistische Staat der schaffenden Arbeit aber wird leben! Die Freiheit, die Schönheit und die Würde unserer deutschen Zukunft werden in der heutigen Zeit erkritten durch jeden Mann und jede Frau an den Plätzen, an die sie gestellt sind! Durch den deutschen Soldaten im Einsatz an der Front, durch den deutschen Arbeiter und den deutschen Bauern, durch Mann und Frau am Arbeitsplatz in der Heimat!

## Der neue Lehrernachwuchs

Berlin, 30. April. Am 1. Mai rückt ein neuer, über 5000 Köpfe harter Jahrgang von 14jährigen Jungen und Mädchen, die mit besonderer Sorgfalt aus den zu Opfern von der Volksschule Entlassenen ausgewählt sind, in die Lehrerbildungsanstalten des Großdeutschen Reiches ein. Diese Anstalten liegen etwa zur Hälfte in denselben Orten und in denselben Gebäuden, die bisher die sogenannten Aufbaulehrgänge und die Hochschulen für Lehrerbildung beherbergten. Zur anderen Hälfte sind sie neu errichtet worden. In einem fünfjährigen Ausbildungsengang werden hier die Jungen und Mädchen zur ersten Lehrprüfung herangeführt.

Gegenüber dem bisher geltenden Zustande (vier Jahre Aufbaulehrgang, der mit einer dem Abitur gleichwertigen Prüfung abschloß, plus zwei Jahre Hochschule für Lehrerbildung) ist also die Ausbildung des Volksschullehrers um ein Jahr verkürzt; diese Kürzung wird ohne Schaden für die Höhenlage der Ausbildung ermöglicht durch die Gemeinschaftserziehung, für die die Gemeinschaftsheimen der Lehrerbildungsanstalten ein wichtiges Element sind.

Die Belegschaft der Lehrerbildungsanstalten beträgt normalerweise 300 Köpfe; diese Norm wird einhalten, solange das Reich der Anstalten noch nicht voll ausgebaut ist, noch nicht von allen Anstalten erreicht. Die Anstalten sind nach Geschlechtern ge-

## Durchstoß bis zu den Südhäfen des Peloponnes

5000 Briten gefangen genommen

### Die deutschen Wehrmachtsberichte

U-Boote versenkten 35 265 BRT. Handelschiffraum und ein Geleitzfahrzeug — Der Erfolg unserer Schnellboote — Neuer Angriff gegen den Hafen La Valetta — Starke Kampfliegerkräfte wieder über dem Kriegshafen Plymouth — Weitere Angriffe auf die Häfen Cardiff, Lowestoft und Spowich — Der Feind verlor in zwei Tagen 47 Flugzeuge

DNB. Berlin, 30. April. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt am Mittwoch bekannt:

Unterseeboote versenkten aus stark gesicherten Geleitzügen 35 265 BRT. feindlichen Handelschiffraum sowie ein Geleitzfahrzeug der britischen Kriegsmarine.

Schnellboote griffen bei einem Vorstoß gegen die britische Südküste einen stark gesicherten Geleitzug an und versenkten drei Handelschiffe mit zusammen 9500 BRT.

In Griechenland riefen motorisierte Kräfte des deutschen Heeres in scharfer Verfolgung bis zu den Südhäfen des Peloponnes durch und verhinderten die weitere Flucht der Briten über das Meer. Dabei wurden bisher 5000 Briten, darunter ein General, sowie zahlreiche Serben, darunter vier Generale, und 300 weitere Offiziere gefangen genommen.

Im Laufe des 28. April schossen deutsche Jäger in den griechischen Gewässern bei der Insel Hydra ein britisches Walrus-Flugboot ab. Vier britische Wasserflugzeuge wurden an der Südküste des Peloponnes zerstört.

Deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge griffen in den Abend- und Nachtstunden des 29. April den Hafen von La Valetta auf der Insel Malta mit guter Wirkung an. Sie erzielten Bombentreffer auf einem leichten Kreuzer, in Plattenstellungen, auf Kajanlagen und in Deltanlagen und warfen einen Zerstörer sowie ein großes Handelschiff in Brand. Weitere Angriffe richteten sich gegen die Flugplätze Luqa und La Valetta. In Luftkämpfen über der Insel verlor der Feind zwei Jagdflugzeuge vom Typ Hurricane. Eigene Verluste traten nicht ein.

In Nordafrika belegten deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge den Hafen von Tobruk, Artilleriestellungen bei Fort Bilastro und besetzte Werke südlich von Bia Babia mit Bomben schweren Kalibers.

Starke Kampfliegerkräfte bombardierten in der letzten Nacht wiederum den Kriegshafen Plymouth. Es entstanden große Brände, vor allem in Devonport, und heftige Explosionen auf dem Gelände des Gaswerkes und in Betriebsstofflagern. Andere Kampffliegerverbände er-

len die Häfen Cardiff, Lowestoft und Spowich sowie Nachtflugplätze des Feindes erfolgreich an.

Im Seegebiet um England versenkte die Luftwaffe ein Handelschiff von 4000 BRT. und beschädigte ein größeres Schiff schwer.

Sturzkampfbatterien des Heeres bekämpften mit guter Wirkung kriegswichtige Anlagen im Raum von Dover.

Deutsche Jagdflieger schossen bei Vorstößen gegen die britische Südküste und an der Kanalküste am gestrigen Tage sechs Jagdflugzeuge vom Typ Spitfire und zwei Kampfflugzeuge vom Typ Bristol-Blenheim ohne eigene Verluste ab.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften in West- und Südwestdeutschland an verschiedenen Orten eine geringe Zahl von Spreng- und Brandbomben, die nur unerheblichen Sachschaden verursachten. Unter der Zivilbevölkerung gab es einige Tote und Verletzte.

Die Bekämpfung eines Nachtjagdflugzeuges, Oberfeldwebel Sommer, Oberfeldwebel Reimnager und Feldwebel Glag, zeichnete sich in der letzten Nacht über England besonders aus.

Die Gesamtverluste des Feindes am 28. und 29. April betragen 47 Flugzeuge. Von diesen wurden 21 Flugzeuge im Luftkampf und durch Nachtjäger, 9 durch Marineartillerie und leichte Seeestreitkräfte und eines durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen sechs eigene Flugzeuge verloren.

### Säuberung des jüdischen Peloponnes

Erfolgreiche Späh- und Stoßtrupptätigkeit in Nordafrika. — 5000-Tonner im Hafen von Tobruk versenkt. — Guter Erfolg bei Angriffen auf Malta. — Unterseeboote versenkten 7000-Tonner. — Erfolgreiche Angriffe unserer Luftwaffe gegen Hafenanlagen an der Süd- und Ostküste Englands. — Ein Zerstörer und mehrere Frachter bei Luftangriffen schwer beschädigt. Oberleutnant Müncheberg errang seinen 39. und 40. Luftsieg.

DNB. Berlin, 1. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt am Donnerstag bekannt:

In Griechenland setzten Verbände des deutschen Heeres die Säuberung des jüdischen Peloponnes von versprengten Teilen der britischen, griechischen und französischen Truppen fort.

Bei Angriffen auf die Suda-Bucht auf Kreta beschädigte die deutsche Luftwaffe einen großen Tanker und zwei große Handelschiffe durch Bombentreffer schwer.

In Nordafrika führte Späh- und Stoßtrupptätigkeit der deutschen und italienischen Truppen zu weiteren Erfolgen. Deutsche und italienische Sturzkampfflugzeuge versenkten im Hafen von Tobruk ein Handelschiff von 5000 BRT. und erzielten in den Befestigungsanlagen um Tobruk sowie bei Fort Palastrión schwere Zerstörungen und ausgebehute Brände. Aufklärungsflugzeuge bekämpften eine Funkstation, Feldbefestigungen sowie Ansammlungen von Kraftfahrzeugen und Panzerwagen mit guter Wirkung.

In der letzten Nacht griffen deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge den Hafen von La Valetta auf Malta sowie den Flugplatz Venezia erneut mit gutem Erfolg an. Am Morgen des 1. Mai wurden in Luftkämpfen über der Insel drei Jagdflugzeuge vom Typ Hurricane abgeschossen.

Ein Unterseeboot unter Führung des Kapitänlieutenants Hehler meldet die Versenkung eines Dampfers von 7000 BRT. Damit hat dieses Unterseeboot auf seiner jetzigen Unternehmung bereits 42 650 BRT. feindlichen Handelschiffraums versenkt.

Erfolgreiche Angriffe der deutschen Luftwaffe richteten sich gegen Hafenanlagen an der Süd- und Ostküste Englands. Flugzeuge der bewaffneten Aufklärung beschädigten im Seegebiet um Großbritannien ein größeres Handelschiff schwer. In der Nacht zum 1. Mai versenkte die Luftwaffe vor der schottischen Ostküste einen Frachter von 1000 Bruttoregistertonnen und beschädigte zwei weitere Frachter sowie einen Zerstörer so schwer, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften an verschiedenen Stellen Norddeutschlands

strennt. Nach dem in den Aufbaulehrgängen schon bewährten Muster wird die Erzieherkraft in der unmittelbaren Gestaltung des nach nationalsozialistischen Erziehungsgrundsätzen geführten Gemeinschaftslebens entlastet durch ein System der Selbstbetreuung. Unterkunft, Körperpflege, Bekleidung und Erziehung, ärztliche Betreuung, Kranken- und Unfall-Fürsorge werden kostenlos gestellt, nur die Eltern, die ausweislich ihrer Berechnung zur Einkommen- oder Lohnsteuer dazu in der Lage sind, zahlen Beiträge, die von 20 bis 40 RM. gestaffelt sind. Auch die Lern- und Lehrmittel sind frei, und die bedürftigen Jungmänner und Jungfrauen können für die Ferienfahrten nach Hause Zuschüsse erhalten; außerdem steht allen ein monatliches Taschengeld von 8 RM. zu.

Der Unterricht ist in den ersten Jahren ausschließlich allgemeinbildender, später berufsübender Natur. Der allgemeinbildende Unterricht hat die Höhenlage der höheren Schule, unterscheidet sich aber inhaltlich von den Oberkursen und Gymnasien durch seine Ausrichtung auf die Aufgaben des künftigen Lehrers. Die deutschen Schüler werden daher bevorzugt, und es wird auch nur eine Fremdsprache (englisch) gelehrt. Der gesamte Unterricht liegt in der Hand der besten verfügbaren Fachkräfte; für die allgemeinbildenden Fächer sind in der Hauptsache angelegte Studienräte eingesetzt, für die berufspraktische Ausbildung bewährte Volksschullehrer und die Dozenten der früheren Hochschulen für Lehrerbildung.

Zur Zeit erhalten die Lehrerbildungsanstalten ihren Nachwuchs in der Hauptsache aus den Volksschulen, und zwar nicht nur der Städte, sondern auch des flachen Landes, unter Anwendung eines sehr sorgfältig aufgebauten Ausleseverfahrens. Daneben haben auch Jungen und Mädchen aus dem Landjahr und Schüler der Mittelschulen die Möglichkeit, in die Lehrerbildungsanstalten überzutreten; für Abiturienten, die Volksschullehrer werden wollen, sind besondere einjährige Ausbildungslahrgänge eingerichtet worden, die ebenfalls zur ersten Lehrprüfung hinführen.





Churchills Dank an Griechenland

Einbeziehung in die Hungerblockade

Stockholm, 1. Mai. Reuters meldet: Das Handelsamt und das...

Museinänderungen im australischen Parlament

Rom, 30. April. In der Sitzung des australischen Parlaments...

Prügelstrafe für Indier

Es ist „demokratische“ Unterdrückungsmethoden Englands

NY New York, 1. Mai. Wie Associated Press aus Bombay...

Englands Blutherrschaft in Indien. In allen indischen...

Niedrige Raue Koosjevelts

NY New York, 1. Mai. Laut „New York Times“ lehnte Koosjevelt...

Wieder umfangreiche Waldbrände in Neu jersey

New York, 1. Mai. Nachdem erst im letzten Monat der Staat...

Förderungswerk für deutsche Frontsoldaten

Der Erlaß zur Förderung der Kriegsteilnehmer steht folgender...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

„Fahnenband für besonderen Einsatz“. Reichsarbeitsführer...

Neuer Reichszugmeister der NSDAP. Im Festsaal der...

Gewaltverbrecher hingerichtet. Am 30. April ist der in...

Serbische Heldenjähnen in Mazedonien. Ein gefährlicher...

300 Peleton für einen Falckenkreuzwimpel. Wie aus Madrid...

Tagung der Reichsarbeitskammer am 1. Mai

Auszeichnungen „Nationalsozialistischer Musterbetrieb“...

Augsburg, 1. Mai. Am Nationalen Feiertag des deutschen...

Als Vertreter des Beauftragten für den Leistungskampf der...

Der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß betonte u. a.:

Die deutschen Betriebsführer und die deutschen Arbeiter...

Entscheidend im Leistungskampf sei die Persönlichkeit, die...

Jüdischer Gewaltverbrecher zum Tode verurteilt. Das...

Gewaltverbrecher wegen Widerstandes erschossen. Der...

Zeugen der griechischen Katastrophe. An der Küste des...

England plant Zwangsrekrutierungen in Palästina. Wie...

Palästina-Juden wollen nach Indien ausweichen. Aus...

nationalsozialistischen Musterbetriebes Friedrich Krupp AG...

„Mit Wirkung vom heutigen Tage ab hat der Führer zu...

den Reichsleiter für die Presse, Parteigenossen Ratz...

den Parteigenossen Professor Dr. Willy Messerschmidt...

„Mit seinem Glückwunsch an die „Pioniere der Arbeit“...

Während noch der Beifall der Tausende den Worten des...

Dann nahm Dr. Ley das Wort zu einer kurzen Schluss...

11 NS-Musterbetriebe 1941 im Gau Württemberg-Hohenzollern

nsq. Am 1. Mai wurden durch den Stellvertreter des Führers...

Brauerei Robert Leich, Balingen a. d. F.; Johannes...

# Aus Stadt und Land

Altensteig, den 2. Mai 1941

**Verdunkelungszeit:** 2. Mai von 20.37 bis 6.03

## Der Wochenspruch der NSDAP.

Der „Wochenspruch der NSDAP.“ wird jeweils unter Berücksichtigung der politischen Lage für eine Woche festgelegt und löst ein breites und im Augenblick am meisten interessierendes Problem kurz und prägnant zusammen. Diese Zusammenfassung kann in einem besonders treffenden Satz des Führers oder eines führenden Mannes der Bewegung ihren Ausdruck finden. Dabei wird Wert darauf gelegt, daß der „Wochenspruch“ die Beziehung zu dem betreffenden Geschehnis so klar herausstellt, daß er leicht verständlich ist und von jedem Volksgenossen ohne viel Nachdenken verstanden werden kann.

Die Tatsache, daß der „Wochenspruch der NSDAP.“ nicht nur bei Dienststellen der Bewegung, des Staates und bei Behörden, sondern auch in den Betrieben und Geschäftsräumen aller deutschen Wirtschaftszweige einschließlich Gaststättenzweige aushängt, beweist, wie viele deutsche Volksgenossen sich heute der Verantwortung bewußt sind, mit allen Kräften die nationalsozialistische Idee zu verbreiten, um so dem Führer Dank abzulassen für das, was er bis heute für Großdeutschland geleistet hat.

Die Kreisleitungen der NSDAP. führen zur Zeit eine Werbung für den „Wochenspruch der NSDAP.“ im Gaugebiet durch. Es sollte in absehbarer Zeit in unserem Gaugebiet keinen Betrieb, keinen Aufenthaltsort, keine Kantine, kein Geschäft, keinen Wartesaal (Berger, Nachsitzenwart), überhaupt keine Stelle mehr geben, bei der nicht der „Wochenspruch“ aushängt. Im Verlauf der Werbung wird an alle Stellen herangetreten, um sie als regelmäßige Besucher des „Wochenspruches der NSDAP.“ zu gewinnen.

Alle, die sich dem Führer verpflichtet fühlen, tragen durch Bezug und Aushängen des „Wochenspruches der NSDAP.“ dazu bei, ihn allen Volksgenossen zugänglich zu machen. Der Wochenspruch kostet wöchentlich 24 Pfg. Der Bestellrahmen als einmalige Anschaffung kostet 1,85 RM. Bestellungen sind an die zuständige Kreisleitung der NSDAP. zu richten.

## Verlängerung der Rundfunksendzeiten

Die nachfolgenden Sender des großdeutschen Rundfunks, die bisher ihren Sendebetrieb um 20.15 Uhr einstellten, verlängern ihre Sendezeit mit Wirkung ab 1. Mai bis 21.15 Uhr: Berlin, Bremen, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Stuttgart. Nach 21.14 Uhr bleiben die Sender in Betrieb, die bisher nach 20.15 Uhr zu hören waren.

Ein wahrhaft schönes Ergebnis ergab die 1. Sammlung für das 2. Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz. Es wurden im Kreis Calw insgesamt RM 60 981,47 gespendet. Ein Zeichen wie treu die Heimat zu ihren Soldaten im Felde steht!

Die Kinderheimstätten des Reiches werden an sich nur für Kinder gewährt, die zum Haushalt der Eltern gehören. Zur Sicherung des Bedarfs an Arbeitskräften in der Landwirtschaft und in der Hauswirtschaft hat der Reichsfinanzminister abweichend von dieser Regel angeordnet, daß Kinderheimstätten für Kinder, die in der Landwirtschaft oder in der Hauswirtschaft als Hausgehilfen tätig sind, den Eltern auch dann gewährt werden kann, wenn das Kind nicht mehr zum

Haushalt der Eltern gehört. Die anderen Voraussetzungen müssen jedoch gegeben sein.

— Keine Umlagen mehr für Luftschutrräume! In den Richtlinien des Reichsluftfahrtministers und Oberbefehlshabers der Luftwaffe über Art und Umfang des Beitrags bei der Ausführung von beheizbaren Luftschutrräumen und von Brandmauerdurchbrüchen war das Recht des Hauseigentümers niedergelegt, die nach Ausschöpfung aller Selbsthilfemaßnahmen der Luftschutrgemeinschaft noch entstehenden Kosten für die Herstellung von Luftschutrräumen und die Ausführung von Brandmauerdurchbrüchen auf die Mieter bis zu einem bestimmten Prozentsatz der Jahresmiete anteilmäßig umzulegen. Desgleichen konnten Mietminderungsbeiträge auf die Gesamtheit der Mieter umgelegt werden, die sich daraus ergeben, daß ein Mieter seine gewerblichen oder Wohnräume für Luftschuttraumzwecke zur Verfügung stellen muß. Schließlich konnten auch die Betriebskosten für die Heizung und unter bestimmten Umständen auch für die Beleuchtung umgelegt werden. Alle diese Umlagemöglichkeiten sind durch einen neuen Erlass des Reichsluftfahrtministers und Oberbefehlshabers der Luftwaffe mit Rückwirkung vom 1. Oktober 1940 aufgehoben worden. An die Stelle des Umlageretts tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1940 ein Erstattungsanspruch des Hauseigentümers gegen das Deutsche Reich. Der Erstattungsanspruch erstreckt sich auch auf die Beträge, die die Eigentümer im Rahmen der Richtlinien selbst tragen mußten. Die näheren Vorschriften ergeben demnachst.

Ettmannswiller, 1. Mal. (Goldene Hochzeit.) Die Eheleute Johannes Waldele und seine Ehefrau Anna Maria konnten gestern die Goldene Hochzeit feiern. Wie gratulieren!

Freudenstadt, 2. Mai. (Von der Kreisleitung.) Für die Dienststellen innerhalb der Kreisleitung, also sämtliche Beamte wie PA, NSDAP und Dienststelle der DJ., wurden die Dienststunden mit Wirkung vom 2. Mai wie folgt festgelegt: Montags bis Freitags: vormittags von 7.30 bis 12 Uhr, nachmittags von 13.30 bis 18 Uhr; Samstags: von 7.40 bis 12.30 Uhr. Am Dienstag und Mittwoch wird auf der Kreisleitung ein besonderes Dienst eingerichtet, das bis 20 Uhr dauert, so daß den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kreisleitung die Möglichkeit gegeben ist, auch nach dem offiziellen Dienstschluss noch Arbeitsgänge zu erledigen.

Freudenstadt, 30. 4. (Winterhilfswerk der deutschen Jägerschaft.) Die deutsche Jägerschaft des Kreises Freudenstadt hat für die Vorperiode der deutschen Jägerschaft zum 2. Kriegswinterhilfswerk 1940/41 insgesamt 2009 RM gesammelt und damit nahezu den doppelten Betrag der vorjährigen Spende abgeführt.

Stuttgart. (Hervorragendes Ergebnis.) Bei der ersten Hausammlung im zweiten Kriegshilfswerk für das Deutsche Rote Kreuz wurden im Kreis Stuttgart 301 255,82 RM gesammelt. Das bedeutet dem Ergebnis des Vorjahres gegenüber eine Steigerung um 75 bis 80 p. H.

ngg. Arbeitstagung. Zu einer Schulungstagung hatte Gauschulungsleiter Dr. Klein die Kreisschulungsleiter der NSDAP sowie die Schulungsbeauftragten der Gliederungen und Verbände am Mittwoch nach Stuttgart eingeladen. Der Gauschulungsleiter nahm Stellung zu den durch den Krieg bedingten Schulungsaufgaben der Partei, die vor allem auf die Gebiete der Menschenführung und der weltanschaulichen Erziehung gerade jetzt noch größere Anforderungen an die Schulungsbeauftragten der Partei stellen. Nach einem ergänzenden Referat eines Kreis Schulungsleiters wurden im Rahmen einer regen Aussprache, an der sich auch einige Kreisleiter beteiligten, wertvolle Anregungen gemacht. Die psychologischen Voraussetzungen für eine praktische Verwertung der Anregungen draußen in den Kreisen gab Gau-

letter Reichsstatthalter Kurr in einer knapp gehaltenen Ansprache, die von den Schulungsleitern und Schulungsbeauftragten mit lebhaftem Interesse aufgenommen wurde.

Ludwigsburg. (Todesfall.) Im Alter von 82 Jahren ist Garnisonspfarrer a. D. Karl Konz gestorben. Er war 1858 in Leichenhausen bei Göttingen geboren und wurde nach den Jahren der theologischen Ausbildung und der unständigen Verwendung 1885 Helfer in Owen, 1891 kam er als Stadtpfarrer nach Bad Cannstatt, 1904 wurde er als Garnisonspfarrer nach Ludwigsburg versetzt. Zwei Jahre vor dem Weltkrieg ist er in den Ruhestand getreten, den er in Ludwigsburg verbracht hat.

Heilbronn a. N. (S.A.-Männer als Blutspender.) Etwa 40 Männer der SA-Standarte 122 leisteten im vergangenen Jahr in Heilbronn, Redarjum und Neuenstadt 153 Blutspenden mit insgesamt 51 253 Kubikzentimeter. Schon 1936, bevor die reichseinheitliche Regelung eingeführt wurde, hatte sich aus den Reihen der Standarte eine stattliche Anzahl von Männern für diesen selbstlosen Dienst am Rädchen gemeldet. Im Jahre 1939 waren es etwa 170 Blutspender. Im Kriege ging die Zahl naturgemäß zurück. Um so höher ist der Einsatz der in der Heimat verbliebenen Blutspender zu werten. Sie ganzen leisteten die Männer der Standarte 650 Blutspenden.

Flörsheim. (Selbst den Tod verschuldet.) Am Dienstagabend wurde in der Hirfener-Straße ein 60 Jahre alter Mann, der auf seinem unbedeutenden Fahrrad sah, von einem Personkraftswagen zur Seite geschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er in der gleichen Nacht im Städtischen Krankenhaus starb.

Flörsheim. (Som Herzschlag ereilt.) Ein 63 Jahre alter Mann aus Durlach wurde am Dienstag nachmittag in der Wälfinger Straße am Steuer seines Kraftwagens von einem Herzschlag ereilt. Er vermochte den Wagen noch zum Stehen zu bringen, fuhr davon aber trat der Tod ein.

## Englische Bomben auf dörfliche Siedlungen

Stuttgart, 1. Mai. In der Nacht zum 30. April wurden von feindlichen Flugzeugen eine Anzahl Spreng- und Brandbomben auf rein dörfliche Siedlungen in verschiedenen Kreisen des Gaugebietes abgeworfen. Ein großer Teil der Bomben fiel auf freies Feld. Menschen kamen dabei nicht zu Schaden. Entzündete Brände konnten dank dem raschen und mutigen Zutretens der Bevölkerung in den meisten Fällen sofort unterdrückt werden. Der Sachschaden ist unerheblich.

## Säftige Kopf-Schmerzen

Dr. Joh. Kauffner, Gerichts-Medizinal R. M., Altköln 588 L. Karlob./Subet., schreibt am 4. 10. 40: „1/2 Jahr litt ich unter andauernd. läßt Kopfschmerz. Juni 40 begann ich eine Kur mit Trimeter-Coaltabletten. Schon nach kurzer Zeit war die Schmerz. gänzl. verschwund. Auch heute habe ich keine Schmerzen mehr. Bei Kopf u. Nervenschmerzen, Rheuma, Migr., Jochsch., Gelenksentzündungen, Erältungskrautkräften, Grippe, Ness. der. (Wichtig! Trimeter-Coaltabletten, die auch u. Herz-, Nieren- u. Darmkreisläufen best. vertragen. Nach. Sie sel. ein. Verfasst. Origan. 30 Tabl. wozu 75 Pfg. In all. Apothek. od. Trimeter UMSG., München L. 27. W9. Vert. Die lokal. Großhänd. „Lebenskräfte durch Gedanken!“

Verantwortlich für den gesamten Inhalt an Stelle des im Felde stehenden Hauptredakteurs Dieter Lauf, Ludwig Lauf in Altensteig; Druck u. Verlag Buchdruckerei Lauf in Altensteig; Jurgzeit Pr. 3 gültig

## Amtliche Bekanntmachungen

Kreis Freudenstadt  
Das Ernährungsamt Aht. B in Freudenstadt befindet sich jetzt in dem Adrian'schen Gebäude, Marktplatz 11, erster Stock. Fernsprecher 856 (Vordienstamt). Die neuen Diensträume sind ab 2. Mai 1941 für den Geschäftsverkehr geöffnet.  
Freudenstadt, den 29. April 1941. Der Landrat.

Berneck, 2. Mai 1941

## Todes-Anzeige

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe, gute, treue, bewährte Mutter, Schwester und Schwägerin

Marie Forstner

Geb. 1859  
von ihrem schweren Leiden heimzugehen.  
Der trauernde Gatte  
Der Sohn Wilhelm z. H. im Felde  
Die Tochter Hiesel mit Bräutigam  
Beerdigung Sonntag 13.30 Uhr.

Martinmoos, den 2. Mai 1941

## Todes-Anzeige

Gott hat es gefallen, unsere liebe, treue Mutter, Groß-, Schwiegermutter und Tote

Christina Kalmbach

geb. Traub  
nach kurzer Krankheit im Alter von 78 1/2 Jahren in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:  
Familie Greule, Martinmoos  
Familie Schallig, Reuweiler  
Beerdigung Sonntag 14 Uhr.



## Freiwillige Feuerwehr Altensteig

Am Montag, den 5. Mai rückt die aktive Wehr, einsch. DJ-Löschgruppe zur Übung aus.  
Antreten pünktlich 19.30 Uhr. Stv. Wehrführer.

Proborit-Sitolack R für Kartoffel-Silos  
S für Grünfütter-Silos  
Amasil, das Einsäuerungsmittel für Grünfütter empfiehlt M. Schnierle, Altensteig

## Reichsbahn-Kursbuch

„Südwest-Deutschland“  
Sommerausgabe 1941. Preis Mk. 1.—  
ist zu haben in der

Buchhandlung Lauf, Altensteig

Verkauf  
eine gebrauchte Aunderwood-Schreibmaschine  
einen gebrauchten Kinderkastenwagen  
Angebote unter Nr. 428 an die Geschäftsstelle des Bl.

Bestellungen auf  
Gelbfen-Samen  
sollort aufgeben  
M. Schnierle, Altensteig

Verloren  
ging am Mittwoch abend von Egenhausen nach Altensteig eine mittlere Sperrkette  
Der Finder wird gebeten, dieselbe im „Deutschen Kaiser“ abzugeben.

Heute noch zu Friseur Weinstein 2  
Inferieren schafft Umjag!

## „Grüner Baum“-Lichtspiele

Samstag 19.30, Sonntag 15.30 und 19.30 Uhr  
„Stern von Rio“

mit La Jana, Gustav Diehl, Fritz Kampers, Harald Paulsen und Paul Otto  
Sondervorstellung der Wochenschau Sonntag 14.30 Uhr  
Beiprogramm. Jugendliche haben keinen Zutritt.



Beim Entnehmen der Schuhcreme aus der Dose hacke man nicht mit dem Auftragbürstchen in die Masse, sondern streicht leicht drüberhin, weil sonst wichtige Stoffe durch Austrocknen verloren gehen; außer dem wird mehr verbraucht als nötig ist. In erster Linie aber: gute Schuhcreme nehmen!

das altbewährte  
Erdal  
Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!